

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 21

Artikel: Kinder-Komödie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder-Komödie

Dolf und Lilly wollen Theater spielen. Einiges selbst Erdachtes, wie sie stolz behaupten. Die Eltern, Tanten und Onkels harren gespannt der Dinge, die da kommen sollen. Als Braut und Bräutigam kommen die Kleinen daher und da wird letzterer von seiner eben angebrachten Frau weggerissen. In den Krieg muß er ziehen, weit übers Meer! — Ein herzbrechender Abschied! Die erste Szene ist fertig. — Vor dem Abtreten kehrt Dölfli sich noch um und sagt: „Der zweite Akt spielt zehn Jahre später.“ Ordengeschmückt kehrt der tapfere Krieger als General zurück. Mit Stolz zeigt er der beglückten kleinen Frau alle die Auszeichnungen. Und Lilly deklamiert: „Oh, ich war unterdessen auch nicht faul!“, öffnet den Kleiderschrank und darin sitzen in Reihe und Glied ihre zehn Puppenkinder! //

Dumme Frage

Aus Ballorbe wird gedrahmt, daß die Schweizer Viehbesitzer dortiger Gegend ihre Tiere wieder auf die französischen Wiesen zur Sommerung schicken dürfen. Ob das liebe Schweizervieh bei dieser Gelegenheit gleich französisch lernt? //

Importiertes Schweizerzeitungsdeutsch

Vater (zu seinem ungezogenen Buben): War!, Mag, ich werde mich wegen deines unartigen Benehmens mit dem Herrn Lehrer ins Benehmen sehen! //

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 2^{1/2} bis 11 Uhr:

5 Akte Neues Programm! 5 Akte

Der beste Detektiv-Roman der Saison!

Das Geheimnis der Totengruft!!

Spannende Erlebnisse des berühmten Meister-Detektiv „JOE DEEBS“.

In der Hauptrolle der einzige seit Jahren berühmte Joe Deeps-Darsteller:

Herr MAX LANDA

4 Akte 4. und 5. Episode (Schluss)

Fauvette (Die Lerche)

nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal“ erschienenen Roman.

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

Zürich 3. Restaurant Johannisburg
Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Elise Läuchli.**

Egalita!

Ghōri tutti giorní simpfa,
Well Italia alles frässa,
Heigi appetito grande,
Furioso, unermässa,
Welli Alles sämahacke
Und Fiume au iisacke.

Is mir gar nit rächt, wānn simpfa
In Zurigo vili Lüte,
Wüssed nu nid, was Fiume
Für Italia tuet bedüte:
Is bresis: wenn nimmst e Saggühr
Dinem Nachbur ohni d' Kette,
Got e gar nid lang, wānn söni,
Du sie halt au möge wette.

Wilson bruchi drum nid simpfa,
Un vertäuben Orlando;
Söll si selber heb an Nase
Bresis dito Clémenceau!
Un Lloyd Georges?? O, sante mie,
Dank an düütsi Colonie!!
Alles nimmt?! Bios Italiano
Söll ha Händ in Hosisacchi?
Söll barfuss goh un Bluse,
Anderi in Stifel, Fracchi?
„Egalita“ steht uf de Fahne,
Un da is doch gretchli Saché,
Wānn wie Andri au mir dörfed
„Räuberlis“ und Anders mache!!

Luigi Fidelbini

OIIIOO

Zeichen und Wunder

Die Wölfin auf dem römischen Kapitol hat fünf Junge geworfen, was von Italien als gutes Omen gedeutet wird. Natürlich; es muß doch Raubtier-Ersatz da sein, wenn Sonnino, Clémentea und diverse andere alte Herren ins Gras beißen.

Vorgebeugt

Sris (eines Rechtsanwalts kleiner Sohn): Du, Papa, wann verjährt die Strafe für ein Loch in der Hose? //

Frühlings-Erwachen

„Nei, Mama, lieg au, wie d'r Mond g'schwolle worden ist! Chunnt er vielleicht es chlijs Mündli über?“ //

Alles hat seine Grenzen

Srau: Männchen, was würdest du tun, wenn ich sterben würde?

Mann: Ich würde verrückt!

Srau: Würdest du dich wieder verheiraten?

Mann: Nein, so verrückt würde ich denn doch nicht! //

Das Nein zum Friedensvertrag

in diversen Variationen

Der Bayer: Mir wär's gnau!

Der Sachse: Nee — niemals nich!

Der Berliner: Nicht in die la mäng! //

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. ==

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Stadt-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer“, Operette von L. Fall. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Lang, lang ist's her“, Ope ette von R. Stolz. — Abends 8 Uhr: „Ksenia“, (U.aufführung), Oper von A. Savie.

Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: „Die Macht der Finsternis“, Drama von L. Tolstoi. — Sonntag, abends 8 Uhr: Zum 1. Mal: „Medea“, Tragödie von Euripides.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Der selige Balduin“, komische Operette in 3 Akten von Urban und Wolfit.

MASCOTTE, Zürich.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte Unschuld“, urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lolita“ (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-gasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903]

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.

Es empfiehlt sich

Frau Hug

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Horngasse-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zürich 1

ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höflich empfiehlt sich 1953 Frau Hug.

Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4—6^{1/2} u. 8—11 Uhr.

Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,

Freitag, Samstag und Sonntag um 8^{1/2} Uhr.

Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaurant z. Hammerstein

Pfälzgasse 2 vis-à-vis d. Kindl.

Spezialität: Waadtänder- und Walliserweine. 1958

Léon Utz-Blank.

Höfl. empfiehlt sich

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterstr. 20

Rotkäppchen im Walde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich

Faesch-Eggi.